

BS-Beschluss öffentlich
B522-29/12

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 05/884

Erfassungsdatum: 06.09.2012

Beschlussdatum:
10.12.2012

Einbringer:

Bündnis 90 / Die Grünen

Beratungsgegenstand:

Umbenennung des Bahnhofs Greifswald in „Greifswald Hauptbahnhof“

Beratungsfolge	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Verhandelt - beschlossen						
Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur	10.10.2012	10.2	nicht beraten			
Hauptausschuss	15.10.2012	3.12				
Bürgerschaft	29.10.2012	6.9				
Bürgerschaft	10.12.2012	5.4		27	1	9

Egbert Liskow
 Präsident

Beschlusskontrolle:

Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?

Haushalt

Haushaltsjahr

Nein

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald spricht sich für eine Umbenennung des Bahnhofs „Greifswald“ in „Greifswald Hauptbahnhof (Greifswald Hbf)“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dieses Anliegen gegenüber der Deutschen Bahn und ihren zuständigen Tochtergesellschaften DB Netz und DB Station&Service vorzubringen und zu vertreten.

Sachdarstellung/ Begründung

Die notwendige Unterscheidung zwischen dem Bahnhof „Greifswald“ und dem Haltepunkt „Greifswald Süd“ hat dazu geführt, dass der Bahnhof „Greifswald“ im allgemeinen Sprachgebrauch schon seit Jahren als „Hauptbahnhof“ bezeichnet wird. Eine Umbenennung bedeutet damit nur eine Anpassung an eine sinnvolle Konvention.

Die Vergabe der Zusatzbezeichnung „Hauptbahnhof“ ist in Städten mit mehreren Zugangsstellen grundsätzlich möglich. Aus ähnlichen Erwägungen erfolgten daher in den vergangenen Jahren vergleichbare Umbenennungen beispielsweise in Stralsund oder Wolfsburg.

Schließlich wird den Nutzerinnen und Nutzern von Online-Fahrplanauskunft und Internetbuchung die Verwendung der dann eindeutigen Eingabe „Greifswald Hbf“ erheblichen Kummer ersparen. Die dort aktuell regelmäßig auftretende Fehlermeldung „Ihre Angabe ist nicht eindeutig“ führt zu Verwirrung und Zeitverlust.

Eine Verbindung der Umbenennung mit dem anstehenden 150-jährigen Betriebsjubiläum der Angermünde-Stralsunder Eisenbahn am 1. November 2013 könnte einen willkommenen Anlass und würdigen Rahmen bieten.